

FLUGUNFALL- INFORMATION



V 120
Braunschweig, April 1994

Aprilwetter

Zwei Flugzeugführer befanden sich mit einem einmotorigen Flugzeug auf einem Überlandflug zu einem 120 km entfernt liegenden Flugplatz. Der Himmel war bedeckt, und die Hauptwolkenuntergrenze lag bei 2 000 ft GND. Die Temperatur betrug 1° C. Auf dem ersten Teil der Strecke war die Sicht gut, und der Flugzeugführer hielt genau seinen Kurs.

Auf dem zweiten Teil der Strecke traten Schneeschauer auf, die der Pilot zunächst umflog. Je weiter sich das Flugzeug jedoch dem Zielflugplatz näherte, um so häufiger traten Schneeschauer auf, und der Pilot durchflog die ersten kleineren. Navigatorisch stellte sich der Flug relativ problemlos dar, denn das Flugzeug war mit VOR und ADF ausgerüstet; ein künstlicher Horizont war ebenfalls vorhanden. Mit jedem Kilometer, den sich das Flugzeug dem Zielflugplatz näherte, wurden die Schneeschauer dichter. Der Flugzeugführer entschloß sich aber nicht umzukehren, sondern ging "Parterre", da der Zielflugplatz nur noch einige Kilometer entfernt lag. Mittlerweile hatte sich auch die Wettersituation geändert. Aus den Schneeschauern wurde großflächiges Schneetreiben. In bodennahem Flug versuchte der Pilot, bei geringen Sichtweiten seinen Flug fortzusetzen. Nach dem Überfliegen einer Eisenbahnlinie führte er eine 180° Umkehrkurve durch, um möglicherweise zu der Eisenbahnlinie zurückzukehren. Kurz bevor er sie jedoch erreichte, kollidierte das Flugzeug in horizontalem Flug in 20 m Höhe mit einem Baum. Beim folgenden Aufprall auf den Boden wurden beide Insassen getötet.

Die Sicht im Schneeschauer war so schlecht geworden, daß der Luftfahrzeugführer das Hindernis offensichtlich nicht gesehen hatte.

Daß ein Durchfliegen von Schneeschauern oder ein Gebiet mit Schneetreiben des öfteren unterschätzt wird, zeigen auch Fälle, bei denen die Flugzeugführer nach kurzer Zeit die Orientierung verloren hatten und die Flugzeuge in unkontrollierte Fluglagen gerieten, die mit Überlastung und Zerlegung endeten.

Jeder Pilot, der schon einmal bei Regen geflogen ist, weiß, wie schlecht die Sicht werden kann. Bei Schneefall geht sie auf Null zurück. Neben diesem Sichtrückgang kann es auch schon bei leichtem Schneefall durch die "auf den Piloten zufliegenden Flocken" zu Sinnestäuschungen bis hin zur räumlichen Desorientierung kommen.

Um Unfälle dieser Art zu vermeiden, empfiehlt die FUS:

- **umfliegen Sie Gebiete mit Schneefall weiträumig,**
- **entschließen Sie sich rechtzeitig zur Umkehr oder einer Landung auf einem Platz entlang der Strecke,**
- **verlassen Sie sich nicht darauf, daß die Lücken in einem Gebiet mit Schneeschauern offenbleiben,**
- **bedenken Sie, daß bei Schneefall die Sicht auf Null zurückgeht und daß Sie als Sichtflieger in IMC (Instrumentenwetterbedingungen) kaum Chancen haben, Ihr Flugzeug zu beherrschen.**